



PRESSEMELDUNG

DER AGRARHANDEL begrüßt Mercosur-Fortschritt: Chancen für Handel, Schutz für Landwirte – Ein Appell vor der finalen Abstimmung

Hamburg/Berlin, 08.01.2026

DER AGRARHANDEL begrüßt die jüngste Einigung über bilaterale Schutzmaßnahmen für sensible Agrarprodukte im EU-Mercosur-Abkommen als entscheidenden Meilenstein. Vor der morgigen EU-Botschafterabstimmung (Coreper) und dem Gipfel in Paraguay am 12. Januar 2026 ruft der Verband zur raschen Annahme auf: Das Abkommen schafft faire Wettbewerbsbedingungen, ohne unsere Landwirte – die unverzichtbaren Partner des Handels – zu gefährden.

Robuste Schutzmechanismen für EU-Produzenten

Die finalen Regelungen bieten präzisen Schutz für sensible Güter wie Mais, Sorghum, Reis, Stärken, Ethanol und Biodiesel: Automatische Trigger bei +8% Importvolumen oder -8% Preisen (vs. 3-Jahres-Durchschnitt), erweiterte 6-monatige Überwachung durch die Kommission sowie vorläufige Maßnahmen bis 200 Tage. Bei nachgewiesenem Schaden droht eine temporäre Aussetzung von Zollpräferenzen oder die Rückkehr zum MFN-Satz – ein cleveres Toolkit gegen „Überschwemmungen“ des Binnenmarktes, das EU-Landwirte priorisiert und Transparenz schafft.

Handel verbindet: Europa braucht diesen Absatzmarkt

Mercosur könnte nach 25 Verhandlungsjahren echte Handelsbrücken schaffen – stabile Importe aus Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay diversifizieren EU-Lieferketten, während vor allem europäische Spezialitäten in den Mercosur-Markt geliefert werden können. Dieser gegenseitige Austausch stärkt die gesamte Wertschöpfungskette, positioniert Europa als verlässlichen Partner und sichert langfristig Wettbewerbsvorteile. „DER AGRARHANDEL fordert: Jetzt handeln, um Absatzmärkte nicht zu verspielen!“, betont Geschäftsführer Martin Courbier.

Geopolitische Wende: China wartet nicht – EU muss Allianzen sichern!

Experten warnen bereits: Jede Verzögerung öffnet China, bereits größtem Mercosur-Partner bei Rohstoffen wie Lithium und Soja, weitere Türen in Lateinamerika. Die EU riskiert damit strategische Isolation – Mercosur wäre dagegen ein wichtiger Schritt zu mehr Unabhängigkeit.

DER AGRARHANDEL appelliert daher dringend: Qualifizierte Mehrheit morgen im Coreper sichern, Agrarminister-Sitzung heute nutzen und Abkommen unterzeichnen!



DER AGRARHANDEL

DER AGRARHANDEL ist die Interessenvertretung des Agrarhandels in Deutschland. Seine Mitgliedsunternehmen beliefern die Landwirtschaft mit Saatgut, Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Futtermitteln. Sie erfassen bundesweit Agrarrohstoffe, wie Getreide und Ölsaaten, und vermarkten sie als Nahrungs- und Futtermittel im In- und Ausland. Auch zählen internationale Im- und Exporteure sowie Makler von Agrarerzeugnissen zu den Mitgliedern. DER AGRARHANDEL e.V. ging 2022 aus einer Verschmelzung des Bundesverbands Agrarhandel e.V. (BVA) und des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse e.V. (VdG) hervor. Er unterhält Geschäftsstellen in Hamburg und Berlin.

Pressekontakt

Martin Courbier

Geschäftsführer

Invalidenstraße 34, 10115 Berlin

Tel.: +49 30 2790741-0

info@der-agrarhandel.de

www.der-agrarhandel.de